

KäseKillerDinner

Die Affäre „Parmegiano“

3m/3w + Opfer (tritt nicht auf)

*Publikumsrollen als Statisten möglich (Assistent*innen des Kommissars)*

Besetzung: 3m/3w

- Pino Parmegiano – Opfer (tritt nicht auf) Käsekaiser, Vater von Patrizia
- Patrizia Parmegiano – Tochter von Pino und Verlobte in spe von Romeo Gorgonzola – Snob mit freundlichen, intelligenten und aufgeschlossenen Tendenzen, leicht zu manipulieren.
- Romeo Gorgonzola – Sohn von Gloria Gorgonzola, Verlobter in spe von Patrizia; verwöhnt, eitel, selbstbezogen mit eigenen Plänen, in Julia verliebt.
- Gloria Gorgonzola – Mafiapatin, Mutter von Romeo; skrupellos, selbstgerecht, traditionsbewusst, benutzt Menschen, hat immer ihren Vorteil im Auge, liebt ihren Sohn abgöttisch, schlechte Verliererin.
- Julia Dolce-Latte – Romeos Geliebte, kommt aus einer eher erfolglosen Almkäserei-Familie, Undercover-Journalistin; schlau, temperamentvoll, ehrgeizig, weiß ihre Vorteile auszuspielen und auch zu nützen.
- Nando Cardinale – Moderator, Männchen für Alles, versucht sich als Magier, dessen Tricks nicht immer perfekt funktionieren; ist in seine Auftraggeberin Gloria verliebt und dadurch manchmal ein wenig ungeschickt, wenn er ihr behilflich ist; etwas naiv, gewohnt Befehle auszuführen, tut schon seit Schulzeiten alles für Gloria, ist wegen einer alten Geschichte nicht gut auf Pino zu sprechen, hat kein schlechtes Gewissen.

- Marius Müller – Kommissar, hat Humor, macht nicht viele Worte, ist zurückhaltend, wirkt(!) zerstreut, ist aber umso pfiffiger und treffsicher in der Kombination seiner Beobachtungen

JONKE text & theater

Inhalt:

Im Rahmen des beliebten Käsefestes in XY soll die Verlobung von Romeo Gorgonzola aus Lodi mit Patrizia Parmegiano aus Parma bekanntgegeben werden. Die beiden Familien legen damit öffentlich einen jahrhundertelangen Streit um die Erfindung des Parmesans bei und setzen damit den Grundstein zum größten Käseimperium Europas. Kurz vor der Verkündung wird der hochdekorierte Käsekaiser Pino Parmegiano tot aufgefunden – ein sichtlich unwürdiges Ableben. Das ruft Marius Müller auf den Plan. Der Kommissar mit Schrullen wird leicht unterschätzt, doch seine Methode leuchtet schonungslos die Abgründe der anwesenden Seelen aus und so spürt er so manches Geheimnis auf, das hinter kostbarem Käseschimmel verborgen liegt – und letzten Endes auch die gesalzene Wahrheit.

Ort der Handlung: auf einem Käsefest/einer Käseprämierung/ Käsegala

Zeit: Gegenwart

Reine Spielzeit: circa 75 Min (Prolog: 15 Min. / Teil 2: 15 Min. / Teil 3: 35 Min. / Teil 4: 10 Min.)

Benötigte Requisiten:

Papierblume mit Wassertank/ Stand-Mikrofon / Tableau mit Gewinnspielbögen / Siegertreppchen / alte Käseharfe / Medaillen (je eine in Bronze und eine in Silber eventuell Schokotaler) / Aktentasche für Kommissar/mind. 2 Buttons „Kriminalassistent“ / Handys / Einladung zum Käsefest / Zahlungsbeleg 30.000 Euro / leerer Briefbogen /Klemmbrett + Kugelschreiber mit Fragebögen für Kriminalassistent*innen/ Lady-Colt / Handschellen

Prolog

1)

Käsefest in XY (je nach Spielort oder Wahl).

Musik aus Vivaldis „Vier Jahreszeiten“ (oder eine andere frei zu wählende Musik) ertönt und Nando Cardinale kommt schwungvoll herein, stellt sich auf die oberste Stufe des Siegereppchens und begrüßt die Gäste. Julia Dolce-Latte verteilt bei den Tischen die Teilnahmekarten für das Gewinnspiel (wer errät den/die Täter).

Nando:

Einen wundervollen guten Abend meine sehr verehrten Damen und Herren, liebe Gäste des Käsefestes hier in XY. Schön, dass Sie sich heute mit uns dieser ganz speziellen Käseprämierung widmen. Sie hörten soeben Vivaldis „Der Sommer“ aus den berühmten „Vier Jahreszeiten“. Das ist genau DIE Musik, die für die vortreffliche und besondere Reifung des heurigen Siegerkäses verwendet wurde. Ja, Sie haben richtig gehört, diese ganz spezielle Form der Käseherstellung soll guten Käse noch besser machen! Und siehe ... oder besser gesagt, schmecke da – es ist tatsächlich gelungen.

>>>>>

(Er zaubert eine Papierblume aus seinem Sakkoärmel riecht kurz daran, spritzt sich ein wenig Wasser ins Auge, schüttelt gespielt verärgert den Kopf und wirft sie mit einem Küsschen darauf zum nächstgelegenen Tisch)

Auch als einfacher Moderator muss man sich neben der Führung durchs Programm, immer etwas Neues einfallen lassen. Ich werde mich also ein wenig als Magier mit Basiskenntnissen versuchen – aber bitte, seien Sie nicht allzu streng mit mir! ... Zurück zum Grund unseres Hierseins: Die hochverehrte Jury hat Pino Parmegianos ...

(Er schaut nach hinten, wo Julia Dolce-Latte von Tisch zu Tisch geht, nun aber auf Romeo Gorgonzola trifft, der sie heftig küsst)

Nando (spricht nach hinten):

Also, das geht aber nicht! (*Wieder zum Publikum*): Entschuldigen Sie bitte!

Einen Moment! (*Er zückt sein Smartphone und fotografiert Julia und Romeo, geht zu ihnen, zieht die beiden auseinander.*)

Nando zu Romeo: So geht das nicht! Sie können hier nicht die ... die ...

(*zu Julia*) Ja, was sind Sie denn nun hier eigentlich? ... (*zu Romeo*) einfach so küssen.

Julia:

Ich bin hier nur so eine Art Famula!

Nando:

Aha... eine was?

Julia:

Famula. Das ist ein altes aber sehr schönes Wort für Gehilfin, Aushilfe.

Nando:

Soso? Aha. Ja, dann...

(*zu Romeo*) Glauben Sie, dass Sie ihr einen Gefallen tun, mit Ihren Anzüglichkeiten? Wir bezahlen dieser Famula ... also, dieser Frau hier viel Geld, damit sie diesen Dings hier ... diesen Käse ...

Julia:

Ein Gewinnspiel!

Nando:

Herrgott nochmal, ja! Dieses Gewinnspiel unter die Leute bringt und Sie...?

Sie halten sie davon ab! Schmusen hier in aller Öffentlichkeit herum, ja

haben Sie denn kein Zuhause? Das gehört sich doch nicht! Das war

vielleicht in den 1980er Jahren der Brauch. Aber heute weiß man sich doch

wieder zu benehmen!

Romeo:

Schon gut, schon gut! Keine Aufregung. Beruhigen Sie sich! Es ist doch nichts passiert. Aber was soll ich zuhause, wenn mein Mädels, die reizende Julia, auf diesem nach großer Welt duftenden Fest hier malochen muss? *(Er zieht sie wieder an sich, sie schiebt ihn aber weg.)*

Julia:

Ich muss arbeiten, wir sehen uns eben später *(wirft ihm eine Kusshand zu)*.

Romeo *(ruft ihr nach)*:

Weißt du wie du duftest? Du duftest wie ein „Vieux Boulogne“ – oder nein, warte *(er schnuppert an ihr, schließt die Augen)* ... noch besser ... wie ein Südtiroler Graukäse, ja! So riechst du! Himmlisch!

Nando:

Na, na, na ...

Julia:

Bist du komplett plemplem? Ich riech doch nicht wie ein ... ein ... also wirklich ... Graukäse! *(ab)*

Nando:

Das mit den Komplimenten ist so eine Sache ... auch wenn Sie den Südtiroler Graukäse ... und auch viele Käsekenner als überaus genussbringend kategorisieren ... Für ein Kompliment an eine schöne junge Frau, ist er ein wenig gewagt. Da müssen Sie noch lernen, lieber Romeo, allerdings...

Nando zerrt ihn Richtung Bühne weg.

Nando:

... allerdings... was sollte das hier? Sie verloben sich heute mit Patrizia Parmegiano und schmusen in aller Öffentlichkeit mit irgendeiner dahergelaufenen Famulantin herum?

Romeo:

Famula, Herr Cardinale. Soviel Respekt muss schon sein. Julia und ich sind schon seit Monaten ein Paar! Aber das geht Sie eigentlich überhaupt nichts an! Und sie weiß meine Komplimente sehr wohl zu schätzen!

Nando:

Na, das hat man ja gerade gesehen und gehört, nicht? Aber ja, es geht mich etwas an! Ihre von mir überaus geschätzte Frau Mutter hat mich beauftragt dafür zu sorgen, dass hier und heute nichts schiefgeht und die offizielle Verkündung ihrer Verlobung glatt und ohne Zwischenfälle über die Bühne geht. Und dafür werde ich sorgen, auch wenn ich persönlich zur Familie Parmegiano kein ungetrübtes Verhältnis habe...

Romeo:

Es interessiert mich ein vertrocknetes Toastkäseblatt, was Sie müssen, wollen, können oder eben nicht, Sie Schoßhündchen meiner *geschätzten* Frau Mama! Sie sagt „lauf“ und Sie laufen. Sie ruft „spring“ und Sie springen – egal wohin, egal wie hoch. Sie sind so lächerlich wie ein Analogkäse, Nando Cardinale! Ich mache was ich will. Basta!

Gloria kommt herein. Sie hat Romeos letzte Worte gehört.

Gloria:

Aber Tesoro mio, es kann dir doch nicht einerlei sein, wie es mit unserer Käserei weitergeht! Du bist – dank meines unermüdlichen Tuns wohlgerückt – in der glücklichen Lage als Retter der Familienehre in unsere Unternehmenschronik einzugehen und wieder zur unumstrittenen

Erfinderfamilie des Parmesans zu machen. Also bitte! Reiß dich am Riemen!

Romeo:

Aber Mama... man muss nicht nur dem Käselaiab Gutes bieten, damit die Lactoseseele gerne darin wohnt – bei Menschen ist das auch so. Aber, ich hab da eine ganz ausgezeichnete Idee!

Gloria:

Paperlapapp! Du wirst hier und heute Verlobung feiern, du wirst deine Heirat mit diesem vertrockneten Käsebällchen Patrizia durchziehen, und so die Familie Parmegiano mit unserem Blut affinieren und infiltrieren, koste es was es wolle! – Was du *danach* machst, liegt in deiner Reifekammer (*sie tippt an ihre Stirn*), das kannst du dann halten, wie du willst.

Romeo:

Ach ja? Hast du das auch mit dem allmächtigen Pino Parmegiano vereinbart? Ich kann mir nicht vorstellen, dass er mir da als Schwiegervater, der doch so darauf bedacht ist, immer alles unter Kontrolle zu haben – da seid ihr euch ja ähnlich wie eineiige Zwillinge – freie Hand lassen wird. Obwohl ...

Gloria legt Zeige- und Mittelfinger an ihre Schläfen:

Romeo! Nicht heute! Nicht hier! Wir sprechen uns zuhause! Aber dieses Dolce-Latte-Flittchen kannst du dir aus dem Kopf schlagen. Die macht dir doch nur schöne Augen, weil sie sich ein bisschen Publicity in den Klatschblättern erhofft.

Romeo:

... Obwohl meine Zukunftspläne durchaus vom großen Pino auf den Weg gebracht worden sind ... Und Julia und ich ... ach was! Davon verstehst du sowieso nichts!

Gloria *winkt uninteressiert ab*:

Ich mache mich noch einmal auf die Suche nach Pino... (*ab*)

Nando:

Sie haben gehört, was Ihre entzückende Frau Mutter gerade gesagt hat?

Nicht jetzt! Nicht hier vor allen Leuten...

Romeo:

Meine Mutter zahlt diesen Verschwörungsdienst hier wohl ganz besonders gut, hm? In welcher Währung? (*Legt den Mittelfinger auf den Zeigefinger als Zeichen, dass er von ihrer Affäre weiß*)

Nando (*tut, als ob er das nicht verstanden hätte*):

Jeder hat seinen Preis und wenn ich von dem gerade stattgefundenen Tete-á-tete mit der kleinen Schankhilfe von vorhin nichts ausplaudern soll, dann hat auch das seinen Wert (*er reibt Daumen gegen Zeigefinger*)

Romeo (*sucht in seinen Taschen nach Geld, findet aber nichts*):

Ach ja? Sie wollen eine Doppelrahm-Gage? ... Nicht mit mir, Sie... Sie ... Kunstkäsehäppchen mit abgelaufenem Haltbarkeitsdatum... Mutter weiß ja ohnehin davon. So what? Ja, ich habe in diesen Handel zum Käsekartell eingewilligt. Ich heirate Patrizia Parmegiano von mir aus auch. Aber nur unter der Bedingung, dass ich danach meinen Käse mit meiner eigenen Käsekultur würzen kann.

Patrizia kommt herein.

Patrizia:

Wieso geht denn hier nichts weiter? Herr Cardinale, wollen Sie nicht endlich die Gäste auf die Prämierung vorbereiten? Die Preisträger bekannt geben und dann...

Nando:

Genau! Das mache ich jetzt. Bin schon auf dem Weg... *(Er geht wieder zum Podest)*

Patrizia:

Und? Wie schaut es mit deiner Vorfreude auf unsere Verlobung aus?

Romeo:

Und selbst?

Patrizia:

Tzzz... eigentlich habe ich mir das alles schon ein bisschen anders vorgestellt... Verlobung, Hochzeit ... Romantik! Liebe! Glücklich sein?

Romeo:

Warum heiratest du nicht einen, der das bieten kann?

Patrizia:

Du könntest es ja wenigstens versuchen.

Romeo:

Ich? Ach weißt du, da bin ich nicht so der Typ dafür.

Patrizia:

Oh, da verpasst du aber etwas ... du armer, armer Mann. *(leicht aggressiv weiter)* Meinst du, ich weiß nicht, dass du eine Freundin hast? Diese dumme Dolce-Latte... Dass du dir für die nicht zu schade bist!

Romeo:

Da ist er ja, der Dünkel der Parmegianos, die glauben etwas Besseres zu sein... Ist auch kein Geheimnis, das zwischen Julia und mir. Und Du? Alle Anwärter zu minder für die Prinzessin auf dem Käseeck?

Patrizia *ein bisschen beleidigt*:

Über Käse brauchst du gar nicht zu spotten, bist ja selbst in der Salzlake daher geschwommen! Und jetzt wartest du als Froschkönig, dass dich die Prinzessin küsst.

Romeo *lacht, hebt die Hände hoch*:

Touchée! Was meinst du, lassen wir die Verlobung platzen?

Patrizia:

Spinnst du? Ich verscherz es mir sicher nicht mit meinem Vater und leb auf der Straße.

Romeo:

Ah ... daher weht der Wind! Beißt die Maus einmal in den Käse, will sie ihn immer wieder fressen...

Patrizia:

Na, du musst gerade groß auftrumpfen! Als ob du auf deinen Tesla verzichten möchtest... und auf deine tolle Ausbildung in Frankreich, die dir wohlgemerkt MEIN Vater spendiert.

Romeo:

Es gibt immer einen Weg...

Patrizia:

Ah! Frei nach dem Motto: ein Leben ohne Käse ist wohl möglich, aber sinnlos?

Romeo:

So in der Art, ja.

Patrizia *kokett*:

Gefall ich dir nicht?

Romeo:

Daran liegt es nicht, weißt du. Du bist eh... ganz OK.

Patrizia:

Na, danke. Von SO einem Kompliment hab ich immer schon geträumt.

Julia hat sich neugierig herangeschlichen.

Julia:

Oh ... die beiden Verlobten. Sieht Glück nicht irgendwie anders aus?

Romeo *(zu Patrizia)*:

Ist ja nichts gegen dich, du bist ... ich meine, warum lässt du das mit dir machen? *(Er legt den Arm um Julia)*

Patrizia:

Tja. Und du?

Romeo *zuckt mit den Schultern*:

Braver Sohn, der seine Mutter glücklich sehen will, wahrscheinlich.

Patrizia:

Wahrscheinlich! Jedenfalls kann mein Vater sehr, sehr überzeugend sein.

Ich sage nur: „Frankreich“! *(zu Julia)* Und du kannst dir schon ein neues Opfer suchen. Wenn du dir einbildest, dass mein Vater duldet, dass ihr beide weiterhin ... Sicher nicht!

Romeo:

Wie meine Mutter.

Patrizia:

Dann bist du solche Ansagen ja schon einmal gewöhnt.

Julia:

Ich lass mir von niemandem auch nur irgendetwas verbieten. (*Küsst Romeo kokett*)

Romeo (*zu Patrizia*):

Heißt das, DIR würde es nichts ausmachen, wenn Julia und ich ...

Patrizia *verschränkt die Arme, kühl*:

Vielleicht ist eine Hochzeit ohne Liebe ja ohnehin besser. Wenn man sich voneinander nichts erwartet...

Romeo:

... dann gibt es auch nichts, worüber man streiten muss.

Julia:

Ihr habt ja beide einen kräftigen Vogel. Lasst euch doch nicht von euren Eltern so benutzen! Also für mich wäre das nichts, ganz ehrlich!

Patrizia:

Das ist in DEINER Liga ja auch nicht üblich. In UNSEREN Kreisen ist das normal. Man arrangiert sich eben und versucht das Beste aus der Situation zu machen.

Julia:

Ihr tut mir echt leid!

Romeo *(zu Julia)*:

Du bist ja eifersüchtig, Schatz! Eifersüchtig, obwohl Patrizia und ich doch nur eine Art Geschäft miteinander abschließen sollen! *(zu Patrizia)*
Vielleicht sollten wir ... *(er zeigt Richtung Backstage. Beide ab.)*

Julia:

Hej! Und was wird aus mir? *(hinterher)*

Nando:

Entschuldigen Sie bitte noch einmal die kurze Unterbrechung, aber wir haben heute nicht nur die Freude feinsten Käse und anderes zu verkosten, nein, wir haben noch weitere Überraschungen für Sie vorbereitet... *(Er greift sich ans Ohr, macht eine kurze Pause, rollt entnervt mit den Augen.*

Dann wieder zum Publikum:)

Wie ich soeben von meinem kleinen Einflüsterer hier erfahren habe, bekommen Sie sogleich die erste kalte Vorspeise serviert, zu der ich Ihnen guten Appetit wünschen darf. Und eines vielleicht noch, damit Sie unseren „Fahrplan“ hier durchschauen: Solange SIE essen, findet hier auf der Bühne Stille statt. Sobald Sie mit dem Essen fertig sind, fahren wir mit unserem Programm für Sie fort. Unsere bezaubernde Famula hat Ihnen vorhin die Teilnahmescheine für unser kleines Gewinnspiel ausgeteilt. Sie können gewinnen, wenn Sie (Ihr Tisch) es sind (ist), der nach dem Hauptgang auf den richtigen Täter / die richtige Täterin tippen. Die Teilnahmescheine werden wir nach dem Hauptgang einsammeln, die Verlosung findet nach dem Dessert statt.

Aber nun beginnen wir mit der ersten Vorspeise! In diesem Sinne: Buon Appetito!

>>>>> Kalte Vorspeise

2)

Gloria kommt erbost herein:

Pino? Pino Parmegiano! Wo versteckst du dich, du alter Camembert? (*Sie schwingt eine antike Käseharfe*) Ist das einer deiner wohlbekanntesten aber schlechten Scherze? Lässt du mich hier absichtlich blöd dastehen? (*Sie fragt den einen oder die andere im Publikum, ob jemand Pino gesehen hat. Sie besteigt das Podest und schnappt sich das dort angebrachte Mikrofon. Nando kommt herbeigeeilt und kann gerade noch verhindern, dass Gloria Pino ausruft. Er ringt mit Gloria ums Mikrofon.*)

Nando (zu Gloria und Publikum):

Das, meine liebste und betörende Frau Gloria Gorgonzola ist ganz allein mein Arbeitsgerät hier. Gemeinsam werden wir Herrn Parmegiano schon finden, ist er heute doch wieder einmal der bestätigte Käsekaiser im gesamten italienischen Raum geworden.

>>>>>

(ans Publikum)

Versuchen wir, ihn gemeinsam zu finden! Zeigt den Trick aus dem Clip ab Sec 50 (<https://www.youtube.com/watch?v=zclq51KXobM>)

Helfen Sie uns, machen Sie mit! Es geht ganz einfach! Wo ist Signore Parmegiano? Wie Sie nun schon gehört haben, suchen wir händeringend unseren Gewinner der „Goldmedaille für den besten Südtiroler Musik-Käse“ 2020, Herrn Pino Parmegiano! Herr Parmegiano! Pino Parmegiano! Wenn Sie mich hören sollten, kommen Sie bitte zu mir auf die Bühne. Auf's Siegereppchen. (*unsicher*) Ja ... nun ... also ...

>>>> **Mögliche Publikumsintervention:**

Nando:

In der Zwischenzeit beginne ich also einfach einmal mit dem Preisträger / der Preisträgerin, die den 3. Rang erringen konnte. Frau Maria Mozzarella

(wahlweise: Herr Matteo Mozzarella aus dem Publikum)! Kommen Sie bitte zu mir!

Wie schön! Begrüßen Sie alle hier mit mir die Drittplatzierte beim Wettbewerb zum „Besten Südtiroler Musik-Käse“ 2020. Sie haben also den mit der Bronze-Medaille ausgezeichneten Südtiroler Musik-Käse kreiert! Gratulation. (Er übergibt der Frau / dem Mann eine Medaille / ev. Schokotaler). Der dritte Platz bei 47 Einreichungen, das ist schon eine feine Sache, nicht wahr?

Maria/Matteo (*nickt wahrscheinlich*)...

Nando:

Mit welcher Musik haben Sie Ihren Käse denn malträtiert ... ähm ... motiviert noch besser zu werden?

Maria/Matteo:

....

Nando:

Wirklich? Hören Sie das privat auch gerne?

Maria/Matteo:

....

Nando:

Und schmeckt Ihnen Ihr Käse auch so gut, wie Ihnen die Musik gefällt?

Maria/Matteo:

....

Nando:

Bewundernswert, wenn jemand so einen erlesenen Geschmack hat.
Schauen Sie her (*zeigt auf sein Ohr*) mit diesen Schweinsohren ist da nichts zu machen. Man kann schlimmstenfalls daran ziehen. Aber das habe ich nicht so gerne... Hahaha ... das letzte Mal als das passierte, war meine Mutter auf mich böse, weil ... Aber das gehört ja nicht hierher... Ja, leider bin ich völlig unmusikalisch! Deshalb bin ich hier auch nur der Moderator. Und das ist auch schon mein Stichwort um hier weiterzu.....

JONKE text & theater

Verträge sind zum Vertragen da!

Allgemeine Geschäftsbedingungen:

- Die Aufführungsrechte liegen ausschließlich bei der Autorin.
- Die Texte, auch Leseproben, sind urheberrechtlich geschützt und dürfen weder kopiert noch weitergegeben werden – außer zum Zweck der Probenarbeit an die beteiligten Personen.
- Textänderungen (auch hinsichtlich des Titels) sind mit der Autorin **v o r h e r** abzusprechen. Die Anzahl und die Termine der Aufführungen sowie der Aufführungsort müssen spätestens 14 Tage **v o r** der Premiere bekannt gegeben werden (auch Gastspiele und Zusatzvorstellungen).
- Der Name der Autorin und des Stücks müssen auf allen Medien zur Produktion (Website, Presseausendungen, Plakate, Flyer, Newsletter etc.) aufscheinen.
- Sollten Sie sich für ein Stück entscheiden, erhalten Sie die Aufführungsrechte und Kopierlaubnis schriftlich von der Autorin.
- Die Texte sind als Kopiervorlage als pdf-Datei kostenlos oder als ausgedrucktes Manuskript (Preis pro Buch: 10,- Euro + Versandkosten) erhältlich. Im Preis des Textbuches ist die Aufführungsgebühr nicht enthalten.
- Die Aufführungsgebühr beträgt 80 Euro (für Mehrpersonenstücke) / 60 Euro (für Monologe) pro Aufführung, auch bei Benefizveranstaltungen.
- Die Abrechnung und Zahlung erfolgt spätestens einen Monat nach der letzten Vorstellung.
- Jede Verletzung des Urheberrechtes wird gerichtlich verfolgt! (Gerichtsstandort Klagenfurt/Ws)

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit

Christina Jonke

Ich akzeptiere diese Vertragsbedingungen:

Datum:

Geplante Aufführungstermine:

Ort:

Name des Veranstalters/ der Veranstalterin:

Kontaktdaten, Tel., E-Mail:

Spiellizenz erteilt:

Datum:

JONKE text & theater